Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 29

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geben. Uebersehene und einmal angewöhnte Fehler ift es, daß aus der an Beispielen verschiedenster lassen sich später nur sehr schwer beseitigen. Art, sowohl von französischer wie deutscher Seite,

Der Lehrer ermübe ben Solbaten nicht unnüt burch überlanges Stillstehen und bringe, soweit bies mit der Gründlichkeit nur irgend vereinbar ist, Abwechslung in die Uebungen, um nicht burch zu lange Beschäftigung mit einem und bemselben Gegenstande die Ausmerksamkeit des Rekruten abzustumpfen.

Der Unteroffizier halte sich vom Rekruten fern und verbesser sich zeigende Fehler durch mündliche Belehrung. Hierdurch werden die anderen Leute, welche ihre Aufmerksamkeit auf den Lehrer gerichtet haben, auf etwaige mangelhafte Körperhaltung 2c. ausmerksam gemacht und zur Abstellung der Mänzgel veranlaßt. Das Ansassen und Zurechtstellen bes Soldaten mit den Händen ist, wenn irgend möglich, zu vermeiden; es führt dies überdies leicht zu Mishandlungen."

Das Uebrige ist für uns, ba auf frembe Exerzirs Borschriften basirt, von geringem Werth.

Le Généralat, les armes spéciales et les armes de ligne. Lettre de M. le major d'état-major A.-L. Cambrelin à Mr. le directeur de la Belgique militaire. Bruxelles A. N. Lebègue et Comp., Imprimeurs-éditeurs.

Die kleine Brochüre behanbelt Verhältnisse ber belgischen Armee und tritt Behauptungen entgegen, welche das Journal "la Belgique militaire" in Bezug auf die Fähigkeit der Ossiziere der Spezial-Wassen zur Uebernahme höherer Kommando's gemacht hat. Daran schließt sich der gewiß gerechte Punsch, das Journal möge in Zukunst im Insteresse der Armee dergleichen Bemerkungen über Persönlichkeiten unterlassen, wodurch die Cohäsion keineswegs gekräftigt, vielmehr die Animosität in derselben nur befördert würde.

Und wir fügen hinzu, die Presse hat in rein militärischen (sachlichen oder personellen) Angelegenheiten der Armee noch nie genützt.

Sur la probabilité du tir des bouches à feu et la méthode des moindres carrés. Par E. Jouffret, Capt. d'artillerie. Paris. Ch. Tanera, éditeur.

Eine mathematische Abhandlung, die nur ben gelehrten Fachoffizier interessiren wird.

Traité des applications tactiques de la fortification. 1re et 2de partie. La fortification passagère par H. Girard, Capitaine en premier du Génie, professeur d'art militaire à l'école militaire de Bruxelles. Paris, librairie de J. Dumaine.

Das ganze Werk zerfällt in 4 Theile, beren erster und zweiter in einem Bande vorliegen. Im ersten Theile beschäftigt sich der Versasser mit kriegshistorrischen Beispielen und taktischen Entwickelungen — Belagerung von Antwerpen 1584—85 — Fonternon 1745 — Torres-Vebras 1810—11 — Sebasstopol 1854—55 — Düppel 1864. — Aussallend

ift es, daß aus der an Beispielen verschiebenster Art, sowohl von französischer wie deutscher Seite, so reichen Belagerung von Paris Richts genommen ift, obwohl Material genug zur Verfügung stand.

Der zweite Theil behandelt die Herstellung der Berschanzungen; hier verdient das 12. Kapitel: "Ueber den Einstuß der Terrainformen auf die Besfestigung", besondere Hervorhebung und Beachtung. Ein großer Atlas ist dem Werke beigegeben, beide sind sehr hübsch ausgestattet.

Eidgenoffenschaft.

In nächster Aummer bringen wir einen Bericht über das eidgenössische Officiersfest in Frauenfeld.

Unterrichts-Plan für die Lehrer-Refruten-Schulen Rr. 1 und 2. (Bom 16. Juli bis 6. September in Basel, vom 7. September bis 29. Oftober in Luzern.) Dem Unterricht ber Lehrerrefruten wird ber "Unterrichtsplan für die Refrutenschulen" vom 5. April 1875 zu Grunde gelegt. Es tritt aber bei diesen Schulen noch ber weitere Zwed hinzu, die Lehrer mit dem Turns unterricht ber Art vertraut zu machen, daß sie im Stande sind, benselben in fertiger Art und Beise ber vorunterrichtspflichtigen Schulzugend (Art. 81 ber Militarorganisation) zu ertheilen. Auch tritt als Unterrichtsfach sowohl das Kartenlesen als auch die Kenntniß der Militarorganisation hinzu.

Es muffen in Folge beffen an ben übrigen Instruktionsfächern entsprechenbe Reductionen vorgenommen werben.

Für bie Unterrichtsfächer bilbet bie nachfolgende Stunbenverstheilung einen Anhaltspunkt, ber ohne Grund nicht verlaffen werden soll. Sollte fich jedoch im Berlauf ber Schule zeigen, daß ein Fach bezüglich ber Stunbenzahl vielleicht auf Koften eines andern zu start botirt ober daß bei der zu erwartenden größern Intelligenz der Schuler die Fortschritte im einen Gebiete rascher sein sollten, als im andern, so ist es dem Schulstommandanten unbenommen, wo er es nöthig finden sollte, die Stundenzahl zu vermehren oder zu vermindern, immerhin unter sofortiger Anzeige an den Obertinstruttor.

Als Sauptzielpunkt bes gesammten Unterrichts ift stetefort bie Begrunbung bes militarifchen Borunterrichts nach Art. 81 ber Militarorganisation im Auge zu behalten. —

Der Cabres . Borture

hat wie bei ben eigentlichen Refrutenschulen ben Zweck, bie Cabres zur Ertheilung bes Unterrichts zu befähigen, mit Ausnahme jedoch bes Turnunterrichts, ber burch besondere Lehrer ertheilt wird. Für ben Cabres : Kurs find folgende Unterrichtsstunden festgeset:

Df	Offiziere.		Unt. Dffig.	
		Bufammen		
	Stunben	Stunben	Stunben.	
1) Solbatenfcule und Turnen	20		26	
2) Tirailleurschule		10		
3) Sicherungebienft	11	_	7	
4) Innerer Dienft	_	5	_	
5) Gewehrtenutniß		6	,	
6) Renntniß ber Schiegbuchlein	2			
7) Organisation bes Bataillons		2		
	33	23	33	
		= 56 Stbn.		

Lebrer= Refrutenfcule.

Da bie Soldatenschule I. Theil und bas neu einzuführenbe Turnreglement viele Uebungen und Bewegungen gemeinschaftlich haben, so wird für beibe bie Stundenzahl in einem einheitlichen Ansah zusammengesaht. Es muß, immer mit hinweis auf ben Gesammtzwed bem Schulkommandanten überlaffen bleiben, nach Beburfniß mehr Soldatenschule oder mehr Turnreglement vorzwalten zu lassen. —

	Stunten.
1) Solbatenichule I. und II. Theil und Turn	en
(täglich ca. 3)	108
2) Innerer Dienft	8
3) Tiralleurdienst (formeller Theil)	16
4) Gewehrtenntniß	10
5) Schiefisheoric	6
6) Terrainlehre, Kartenlefen	18
7) Dittiat Organisation	
8) Renntniß ber Signale	8 2 2 8
9) Gefundheitelehre	2
10) Reinigungsarbeiten	~
11) Compagnicschule	16
12) Sicherunges und Batrouillendienst	30
	4
	$1\overline{2}$
14) Bataillonoschule	
15) Pionnirubungen	4 8
16) Tirailleur= und Salvenfeuer	
17) Gefechteubungen, Ausmarich	24
Totale Stu	nben 284

oter 351/2 Tage à 8 Stunben. -

Diesem Unterricht parallel soll von ber zweiten Woche an ber Unterricht im Bielichiegen betrieben werben nach ber Anleitung zum Stelschießen und Diftanzenschäften, jedoch nicht ohne vorher Biels und Anschlagubungen grundlich eingeübt zu haben.

Bur bas Gingelfeuer finb 60 Schuffe, fur bas Tirailleurs unb Salvenfeuer 40 Schuffe per Mann vorgefeben.

Grergierpatronen per Mann 25 Stud.

Unterrichte: Mittel.

Rebst ben icon fruher bestellten Turnapparaten, Schießmaterialien ze, verabsolgt ber Bund jedem theilnehmenben Lehrer perfonlich:

1 Gremplar fammilicher Grergierreglemente,

1 _ ber Militarorganifation,

1 " " Unleitung jum Bielfchießen u. Diftangenichaten,

bes Turnreglemente.

Jeber Bögling hat auf eigene Roften anguschaffen: Die 4 Blatter ber rebugirten Rarte 1/250,000.

1 Blatt bes topographischen Atlaffes.

Die Böglinge in Bafel: Blatt VII. Die Böglinge in Lugern: Blatt VIII.

Die für bas Kartenlesen weiter erforberlichen Karten im Aufnahmsmaßstabe von 1:25,000 werben ben Lehrern leihweise überlassen und mussen Gnte bes Kurses in gutem Zustanbe zum Schulinventar zurudgegeben werben. Fehlende Blätter werben vom sehlbaren Bögling mit 50 Cts. vergütet.

Auf Bunich ber Boglinge werben biefe Karten ben Schulern auch taufsweise und zwar zum Breife von 50 Cts. per Blatt überlaffen.

Der Schultommandant wird einen ober zwei geeignete Lehrer bezeichnen, welche Abends nach ber Suppe, — in geeigneten Bwifchenraumen z. B. wöchentlich einmal — eine gemeinschaftsliche Gesangubung vornehmen, sei es zum bloßen Studium, sei es zum Zwede gesellschaftlicher Unterhaltung. —

Betreffend handhabung ber Dieziptlin, Strafen u. f. w. gelten bie reglementarischen Bestimmungen in gleicher Weise, wie bei jedem andern Militärdienst. Es ist aber bei den Lehrtursen vorauszusen, daß eine musterhaste Aufsührung aller Jöglinge von vorneherein als selbstwerständlich angesehen wird. Luzern, den 15. Juli 1875. Der Ober Bistrutior: Stocker, Oberst. — Genehmigt Bern, den 17. Juli 1875. Der Wassenheif ber Infanterie: Feiß, Oberst.

Angland.

Desterreich. (Das Repetirgewehr bes hauptsmanns Ritter von Kropatschet.) Das ReichzsKriegsministerium hat die Vornahme von Bersuchen mit dem obigen Sewehre, bessen wir vor einiger Zeit Erwähnung zethan, angesordnet. Wir ersahren über diese Wasse solgende interessante Einzelnheiten. Der Verschluße und Repetirmechanismus, der entsernte Aehnlichkeit mit jenem des österreichischen Gendarmeries Sewehres besitht, sedoch von bedeutenderer Einsachheit und Solidität ist, sunctionirt mit besonderer Leichtigkeit und Sicherheit

und übertrifft in biefer Beglehung alle bieber befannten, fur Rriegezwede eingeführten, analogen Conftructionen. Das Gewehr läßt fich sowohl ale Repetirmaffe wie ale Ginzelnlader gebrauchen. Gin geubter Schute hat mit bemfelben, indem er querft bie Das gazinstatung verichof und bann bas Bewehr als Ginzelnlader benütte, in einer Minute, ohne ju gielen, im Maximum 32 Schuß, und im gegielten Feuer 26 Schuß abgegeben und babei 24 Treffer erreicht. Biebei maren allerdinge tie Patronen porgerichtet, boch ift felbft beim Laben aus einer Batrontafche noch immer ein erheblicher Bortheil in Bezug ber Feuerschnelligfeit fichergestellt, und wird bie Dagaginsladung in ernften Gefechts: momenten gang bestimmt wichtige Dienfte leiften. Mit leerem Magazin wiegt bas Rropatschet'sche Gewehr um 20 Loth wenis ger, ale bas Werndl-Bewehr; mit 10 Patronen fdugbereit, ift ce um 2 Loth fdwerer. Das Berlegen bes Dechanismus jum 3mede ber Reinigung ift eine Sache von bemertenswerther Ginfachheit; es braucht bagu nur eine Schraube geluftet und eine zweite Schraube entfernt zu werben, wenach bas Berlegen in nicht gang einer halben Minute bewirft werden fann; bas Bufammenfegen erforbert bie furge Beit einer Minute. Bum Laten bes Gewehres mit 10 Patronen benöthigt man 12-15 Ge= cunden, jum Berichießen biefer Batronen ohne Bielen 8-10 Gecunben. In Bezug ber balliftifchen Leiftung fieht bas vom Erfinder vorgelegte Versuchsgewehr mit bem Berndl - Gewehre auf gleicher Stufe, ba es bie nämliche Bohrungseinrichtung bat und bicfelbe Batrone benutt wirb, boch tann es anftanbelos fur jebe beliebige Patrone hergestellt werben. Das Bewehr, welches fehr elegante Formen befigt und auch in Sinfict auf außere Ausftattung ben bestconftruirten ber mobernen Rriegehandseuermaffen gleichkommt, wurde in ber Baffenfabrit zu Steper erzeugt, welche damit wieder ihre Leiftungefähigfeit und ihr Berftandniß bet ber Bermirklichung fortichrittlicher Conceptionen bargethan hat.

Bas die praktische Berwerthung der neuen Construction betrifft, salls sie bei den größeren Proben entspricht, so erscheint bieielbe insoferne nahe gelegt, als z. B. zunächst die Bewaffnung der Jägertruppen mit dem Repetirgewehre leicht durchgeführt werden könnte, ohne die Ausrustung der Armee irgendwie nachteilig zu beeinstussien; wenn dann im Verlause der Jahre bei Neuerzeugungen das Kropatschet'sche Gewehr an die Stelle des Werndl-Gewehres tritt, so kann sich binnen einer gewissen Zeit die Umwandlung der Bewaffnung ohne außergewöhnliche Kosten vollziehen.

Berichiedenes.

— (Memoiren General Sherman's.) Wie aus Amerika gemeldet wird, hat die Beröffentlichung der Memoiren General Sherman's großes Interesse, aber zugleich einen Sturm von Kritik, Kommentaren und Diekussionen wachgerusen. Die Memoiren sind natürlich hauptsächlich der Rolle wegen merkwürdig, die der Berfasser im Bürgertriege spielte, geben aber auch Einblick in ein vielbewegtes, echt amerikanisches Leben. Sperman war Kadet in der amerikanischen Ofstetesschule zu Beste Boint, Geometer in Kalisonnien, Ingenieur und Bauunternehmer, dann Abwokat in Kansans, Bankier in San Francisco und New-York, Ober-Bahn-Inspektor in St. Louis; Direktor und Prosessionen Kollege in Louissana, kommandirender General der freswilligen Armee des Westens im Bürgerkriege und General der Bereinigten Staaten-Armee seit dem Ende des Krieges; nun tritit er, gleich Casaen-Armee seit dem Ende des Krieges; nun tritit er, gleich Casaen-Armee seit dem Inde des mentarii de bello civili" auf.

Bei Suber & Comp. in Bern erschien soeben und ift burch jebe Buchhandlung zu beziehen:

Das Kriegsbrückenwesen der Schweiz

von Oberst F. Shuhmacher, Eidg. Oberinstructor der Genietruppen.

Preis Fr. 1. 80.

Der Ertrag ist zu Wassersahrprämien für die Pontonniere bestimmt. (H-2682-Y)